

CHANGE-REQUEST-ANTRAG FÜR DAS DOKUMENT ANLAGE 3 DER
„SCHNITTSTELLENSPEZIFIKATION FÜR DIE
DATENFERNÜBERTRAGUNG ZWISCHEN KUNDE UND
KREDITINSTITUT GEMÄSS DFÜ-ABKOMMEN“

zur Version: **3.2** Nummer: **FS-17-08¹** Einreichung **SCT inst-Sammler (04.05.2018)**
zu behandeln in der Sitzung des DK-Arbeitsstabes „DFÜ mit Kunden“ bis 04.05.2018

Art der Änderung*: F K Ä E L verschiedene
Priorität: hoch mittel gering

Betrifft: Kapitel 2.2.4 (neues Unterkapitel) und DK-TVS für pain.001

Problem bzw. Begründung der Änderung:

Mit dem EPC-Rulebook SCT^{inst} wird ein paneuropäisches Echtzeitüberweisungsverfahren (Instant Payments, SCT^{inst}) eingeführt. Die Einreichung von Echtzeitüberweisungen und der betreffende PSR (positive bzw. negative Bestätigung der Ausführung der Einzeltransaktionen an den Kunden) verwenden die SEPA-Standardformate pain.001 und pain.002 – das Delta der Belegungsrichtlinien (gegenüber dem „normalen“ SEPA-Überweisungsverfahren) ist zu beschreiben. Für das DK-TVS zu pain.001 ist eine geringfügige Erweiterung notwendig. Für das Setzen von Statuscodes (pain.002) ist für Echtzeitüberweisungen das Regelwerk zu beschreiben.

Lösungsvorschlag bzw. neuer Text:
(falls möglich, genauen Wortlaut der Änderung angeben; evtl. auf gesondertem Blatt)

Das neue Unterkapitel von Kapitel 2 der Anlage 3 ist auf den Folgeseiten beschrieben.

Status:

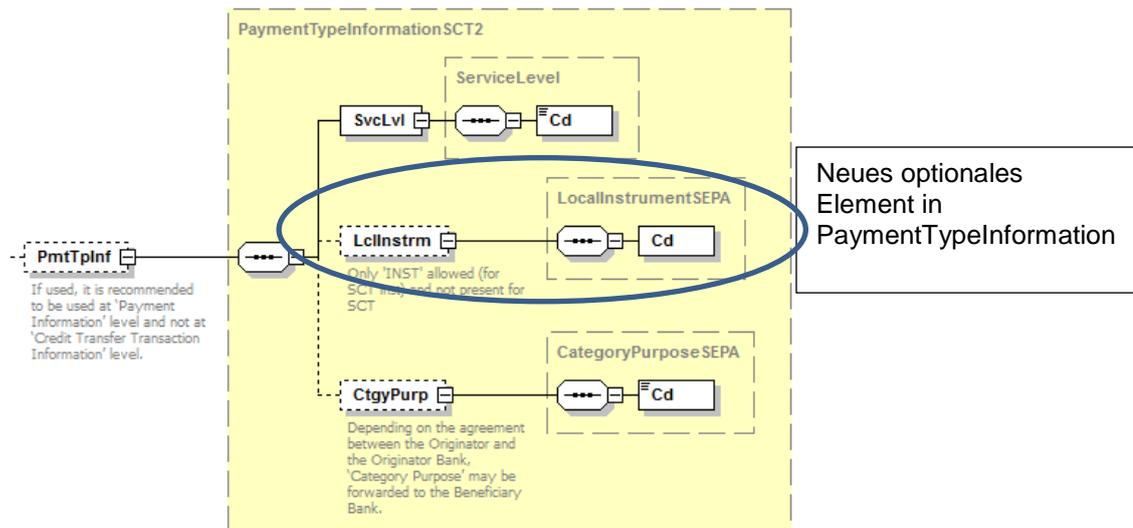
Änderung beschlossen am 4.5.2018 per Umlaufbeschluss (Aufnahme in Version 3.3)

¹ FS = fester Kürzel für „Formatstandards“, JJ-LL für JJ=Jahr des CRs und LL=laufende Nummer des Jahres
* Entsprechend der Änderungsverfolgung im Dokument (F=Fehler, K=Klarstellung, Ä=Änderung, E=Erweiterung, L=Löschung)

Anhang zum CR FS-17-08 (04.05.2018)

Anpassungen für Anlage 3 und des DK-TVS für Echtzeitüberweisungen sind wie folgt:

- Die Anlage 3 des DFÜ-Abkommens erhält ein neues Kapitel 2.2.4 „SEPA-Echtzeitüberweisungen“ für eine allgemein Einführung und die Deltabeschreibungen von pain.001 und pain.002 im Falle von SCT^{inst}.
- Die Erweiterung des DK TVS (xsd) pain.001 (auf Basis ISO 20022 Version 2009) für SCT^{inst} sieht wie folgt aus:



Das DK-TVS auf Basis ISO 2009 lautet **pain.001.001.03_GBIC_3.xsd**

Daneben wird als weitere Option ein DK-TVS auf Basis ISO 2017 angeboten

pain.001.001.08_GBIC_1.xsd, bei dem die Angabe einer Uhrzeit möglich ist.

Erläuterung - Der Name des TVS pain.001.001.nn_GBIC_m ist wie folgt zu lesen:

nn = Verwendete ISO-Version

m = Fassung des DK-TVS auf Basis der jeweiligen ISO-Version.

Also:

Unter ISO-Version 03 (ISO 2009) wurde die dritte Fassung eines DK-TVS erstellt.

Unter ISO-Version 08 (ISO 2017) wurde erstmalig ein DK-TVS erstellt.

- Die Schemaänderung in der pain.001 ist in Kapitel 2.2.2 (SCT) insofern zu vermerken, dass eine Belegung des Local Instruments für (normale) SEPA-Überweisungen nicht zulässig ist (Element darf nicht vorhanden sein). Kunden, die vorerst kein SCT^{inst} einreichen wollen, müssen nicht auf das neue Schema umsteigen, da dies die einzige Änderung ist.
- Für pain.002 sind keine Schemaänderungen notwendig (die Kommentierungen stimmen allerdings nicht mehr im TVS GBIC_2, da dort explizit steht, dass das Local Instrument nur bei SDD belegt sein kann; Kommentare in der xsd werden als redaktionelle Maßnahme angepasst (in pain.002 TVS und in Grafiken dazu in Anlage 3)

Auf den Folgeseiten sind die neuen Kapitel sowie die Erweiterungen in bestehenden Kapiteln der Anlage 3 beschrieben:

2.2.4 SEPA-Echtzeitüberweisungen

Dieses Kapitel beschreibt die Belegungsregeln der Nachricht pain.001 im Falle der Sammler-Einreichung von SEPA-Echtzeitüberweisungen (SCT^{inst}). Da die Belegung fast komplett der der SEPA-Überweisung entspricht, wird auf eine Komplettbeschreibung verzichtet und es werden nur die Abweichungen zu Kapitel 2.2.1 aufgeführt. Gleiches gilt für den Payment Status Report im Falle von SCT^{inst} – hier werden nur die Abweichungen zu Kapitel 2.2.3 beschrieben.

2.2.4.1 Einführung

Bei Einreichungen von Echtzeitüberweisungs-Aufträgen (SCT^{inst}-Aufträgen) via EBICS ist zu beachten, dass es sich auch im Falle der Einreichung einer einzigen Transaktion um eine Dateieinreichung handelt und dies dem speziellen Processing für (EBICS-) Dateieinreichungen unterliegt!

EBICS kann als weiterer Kanal für SCT^{inst}-Aufträge neben Einzeltransaktionseinreichungen verstanden werden. Daher sind Wartungsfenster und sonstige Einschränkungen kein Verstoß gegen die EPC-Regularien, sondern können durch gesonderte Kundenvereinbarungen gelöst werden.

Kunden erwarten – abgesehen von der Geschwindigkeit – möglichst wenig Abweichungen vom SCT-Prozess. Dies ist z.B. bei der Bereitstellung von Statusmeldungen, Buchung etc. zu beachten.

Sammeldatei in der EBICS-Verarbeitung:

Einreichung per Auftragsart „CIP“ als Sammeldatei ohne Restriktionen gegenüber normalen SCT-Sammlern, d.h. eine pain.001 via CIP darf 1..N Sammler enthalten und jeder Sammler darf 1..M Transaktionen enthalten. Die 1..N Sammler dürfen auch (analog SCT) unterschiedliche Ausführungstermine haben!

Die Berechtigungsprüfungen erfolgen wie gewohnt nach Auftragsart (Geschäftsvorfall), jedoch keine Betragsprüfung i.S. des Höchstbetrags bei Echtzeitüberweisungen, sondern nur teilnehmerabhängige Limits, falls vorhanden. Außerdem erfolgen die Formatprüfungen und die EU-Prüfung. Insbesondere konkurrieren die EBICS-Kundenprotokolle HAC (bzw. PTK) NICHT mit Statusmeldungen des Payment Status Reports für Echtzeitüberweisungen, da die EBICS-Protokolle technisch und der Payment Status Report fachlich angelegt ist. Die Abgrenzung ist eindeutig!

Terminierte Echtzeitüberweisungen:

Die Interpretation des vom Kunden angegebenen gewünschten Ausführungstermins (grundsätzlich ein Pflichtfeld in der pain.001) ist wie folgt:

„Die vom Kunden gewünschte Ausführungszeit ist der frühestmögliche Ausführungsbeginn.“

Um die Einreichung von SCT^{inst}-Sammlern EPC-konform anbieten zu können, erfolgt die DK-Spezifikation auf Basis der ISO-Version 2009 (d.h. pain.001.001.03). Dazu wird das vorhandene DK-TVS für pain.001 für den Fall SCT^{inst} um das Element „Local Instrument“ erweitert und mit den entsprechenden Regeln belegt. Beim frühestmöglichen Ausführungstermin (Requested Execution Date) bleibt es bei einem Datumsfeld.

Bedeutung des Datums:

Der vom Kunden gewünschte Ausführungstermin ist der frühestmögliche Ausführungsbeginn. Liegt das „Datum in der Zukunft“ ist der Auftrag terminiert: Der frühestmögliche Verarbeitungsbeginn ist 00:00 Uhr des genannten Tages bzw. ein separat mit dem Kunden ver-

einbarter frühestmöglicher Verarbeitungsbeginn. Andernfalls ist der frühestmögliche Verarbeitungsbeginn „sofort“.

Darüber hinaus können Banken ihren Kunden als zusätzlichen Service die Einreichung von SCT^{inst}-Sammlern mit einer weiteren Konkretisierung des frühestmöglichen Verarbeitungsbeginns (durch eine Uhrzeit) anbieten. Dies erfolgt auf Basis der ISO-Version 2017 (d.h. auf Basis pain.001.001.08). Der frühestmögliche Ausführungstermin kann in dieser Version neben einem Datum auch ein Datum mit Uhrzeit (Choice) sein. Bei Terminangabe als Datum mit Uhrzeit gilt: Liegt diese Angabe in der Zukunft“, dann ist der Auftrag terminiert: Der frühestmögliche Verarbeitungsbeginn ist die genannte Uhrzeit des genannten Tages. Andernfalls ist der frühestmögliche Verarbeitungsbeginn „sofort“.

2.2.4.2 Einreichung von SCT^{inst}-Aufträgen

Die Einreichung von Sammlern mit SCT^{inst}-Transaktionen ist grundsätzlich zulässig. Eine Einreichung via EBICS erfolgt mit der Auftragsart CIP.

Die Ausführungszeit gemäß EPC-Rulebook (i.d.R. 10 Sekunden) beginnt erst nach Ausführbarkeitsüberprüfung und Umwandlung in Einzeltransaktionen für die Weitergabe in den CSM.

Für die Einreichung von SCT^{inst}-Sammlern kann eine Konformität zu den EPC Implementation Guidelines nur durch Nutzung der pain.001.001.03 als Basisversion dargestellt werden (Default). Daher wurde das bestehende Technical Validation Subset (TVS) pain.001.001.03_GBIC_2.xsd der DK durch das TVS pain.001.001.03_GBIC_3.xsd ersetzt. Einzige Änderung ist die Aufnahme des optionalen Feldes LocalInstrument.

Kunden können terminierte Sammler mit Angabe eines frühesten Ausführungstermins einreichen (d.h. Datum in der Zukunft).

Die Bedeutung des Datums ist wie folgt: Wenn das Tagesdatum angegeben wird, dann ist der Auftrag nicht terminiert - Der frühestmögliche Verarbeitungsbeginn ist „sofort“.

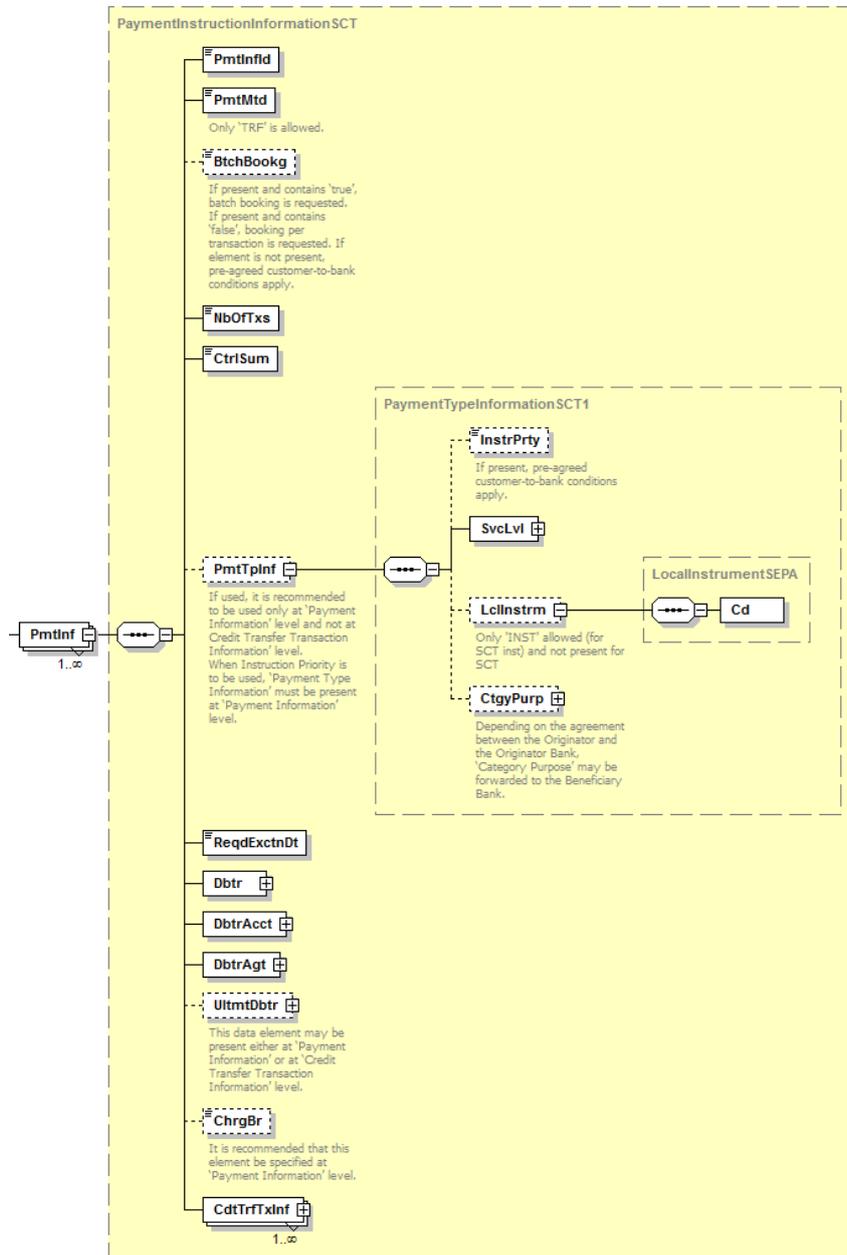
Wenn das Datum in der Zukunft liegt, dann ist der Auftrag terminiert: Da keine Uhrzeit angegeben werden kann, ist der frühestmögliche Verarbeitungsbeginn 00:00 Uhr des genannten Tages bzw. ein separat mit dem Kunden vereinbarter frühestmöglicher Verarbeitungsbeginn.

Wenn Kunden den frühestmöglichen Verarbeitungsbeginn durch eine Uhrzeit weiter konkretisieren wollen, kann (als optionales Zusatzangebot) vereinbart werden, den Auftrag mittels pain.001.001.08 zu initiieren. Bei dieser aktuelleren ISO-Formatversion kann neben dem Datum auch eine Uhrzeit zur frühestmöglichen Ausführung angegeben werden.

Das DK-TVS lautet pain.001.001.08_GBIC_1.xsd (Die Nummerierung GBIC_1 bedeutet, dass dies das erste DK-TVS auf Basis ISO V 08 ist).

Abweichend zu Kapitel **2.2.1.6** gelten für folgende Elemente der **Sammlerebene** diese Belegungsregeln:

Bei Nutzung des Defaults ohne Uhrzeit (pain.001.001.03_GBIC_3.xsd):

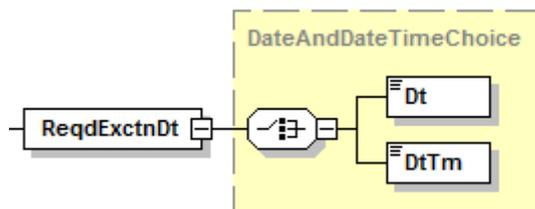


Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
PaymentTypeInformation	<PmtTpInf>	[0..1]	Transaktionstyp	PaymentTypeInformationSCT1	Es wird empfohlen, <PmtTpInf> hier und nicht auf Einzeltransaktionsebene zu belegen. Zudem ist eine Belegung der Elementgruppe auf beiden Ebenen gleichzeitig nicht zulässig.
....					
LocalInstrument	<LclInstrm>	[0..1]	Zahlungsinstrument	LocalInstrumentSEPA	
Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	ExternalLocalInstrument1Code	Einzigster zugelassener Wert aus der externen ISO20022-Codierliste ist INST.
....					

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
RequestedExecutionDate	<ReqdExctnDt>	[1..1]	Ausführungstermin	ISODate	<p>Der vom Kunden gewünschte Ausführungstermin ist der frühestmögliche Ausführungsbeginn. Liegt das „Datum in der Zukunft“ ist der Auftrag terminiert: Der frühestmögliche Verarbeitungsbeginn ist 00:00 Uhr des genannten Tages bzw. ein separat mit dem Kunden vereinbarter frühestmöglicher Verarbeitungsbeginn.</p> <p>Andernfalls ist der frühestmögliche Verarbeitungsbeginn „sofort“.</p> <p>„Banken sind nicht verpflichtet, Auftragsdaten zu verarbeiten, die mehr als 15 Kalendertage VOR dem Ausführungsdatum eingeleitet wurden.“</p>

Bei Nutzung des optionalen **Zusatzangebot pain.001.001.08_GBIC_1.xsd** (Angabe einer Uhrzeit möglich) gibt es **folgenden Unterschied auf Sammlerebene**:

Der Datentyp von <ReqdExctnDt> ist eine Choice aus reinem Datum und Datum/Uhrzeit:



Es ergibt sich daraus folgende Regel:

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
RequestedExecutionDate	<ReqdExctnDt>	[1..1]	Ausführungstermin/-Zeit	DateAndDateTimeChoice	<p>Der vom Kunden gewünschte Ausführungstermin ist der frühestmögliche Ausführungsbeginn. – angegeben entweder als Datum oder als Datum mit Uhrzeit.</p> <p>„Banken sind nicht verpflichtet, Auftragsdaten zu verarbeiten, die mehr als 15 Kalendertage VOR dem Ausführungsdatum eingeliefert wurden.“</p>
Date	<Dt>	[1..1]		ISODate	<p>Terminangabe als Datum:</p> <p>Liegt das „Datum in der Zukunft“ ist der Auftrag terminiert: Der frühestmögliche Verarbeitungsbeginn ist 00:00 Uhr des genannten Tages bzw. ein separat mit dem Kunden vereinbarter frühestmöglicher Verarbeitungsbeginn.</p> <p>Andernfalls ist der frühestmögliche Verarbeitungsbeginn „sofort“.</p>

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
DateTime	<DtTm>	[1..1]		ISODateTime	<p>Terminangabe als Datum mit Uhrzeit:</p> <p>Liegt diese Angabe in der Zukunft“, dann ist der Auftrag terminiert: Der frühestmögliche Verarbeitungsbeginn ist die genannte Uhrzeit des genannten Tages.</p> <p>Andernfalls ist der frühestmögliche Verarbeitungsbeginn „sofort“.</p>

Abweichend zu Kapitel 2.2.1.8 gelten für folgende Elemente auf Ebene der **Transaktionsdetails** diese Belegungsregeln und Hinweise:

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
PaymentTypeInformation	<PmtTpInf>	[0..1]	Transaktionstyp	PaymentTypeInformationSCT1	Es wird empfohlen, die Feldgruppe <PmtTpInf> auf Sammlerebene und nicht hier zu belegen. Zudem ist eine Belegung der Elementgruppe auf beiden Ebenen gleichzeitig nicht zulässig.
....					
LocalInstrument	<LclInstrm>	[0..1]	Zahlungsinstrument	LocalInstrumentSEPA	
Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	ExternalLocalInstrument1Code	Einzigster zugelassener Wert aus der externen ISO20022-Codeliste ist INST.
...					
Purpose	<Purp>	[0..1]	Art der Zahlung	PurposeSEPA	

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	ExternalPurpose1Code	Nur die Codes der externen ISO 2002-Code-Liste sind zulässig. Hinweise dazu in Kapitel 2.3.2 Hinweis: Im Kontoauszug im Format MT940/942 werden diese Codes nicht dargestellt. Für SCT ^{inst} erfolgt diese Darstellung nur im camt-Kontoauszug (über das ISO-Tripel Domain / Family / Subfamily)

Bei Nutzung des optionalen **Zusatzangebot pain.001.001.08_GBIC_1.xsd** gibt es **folgende Unterschiede hinsichtlich Elementnamen:**

- die Änderungen sind nicht beeinflussbar, da sie auch in der ISO-Originalversion erfolgten -

Das Element <BICOrBEI> aus V03 wurde in V08 durchgängig in <AnyBIC> umbenannt (siehe Group Header und Ultimate Creditor und Ultimate Debtor)

Das Element <BIC> aus V03 wurde in V08 durchgängig in <BICFI> umbenannt (siehe <DbtrAgt> und <CdtrAgt>).

Alle o.e. Elemente haben jedoch weiterhin alle den gleichen Wertebereich:

[A-Z]{6,6}[A-Z2-9][A-NP-Z0-9]([A-Z0-9]{3,3}){0,1}

2.2.4.3 Nachricht zum Status von SCT^{inst}-Transaktionen an den Auftraggeber

Der Payment Status Report zu SCT^{inst}-Aufträgen (hier kurz: PSR^{inst}) enthält Angaben zum Status jeder Transaktion (i.d.R. Ausführung/Nichtausführung, ggf. jedoch auch ein Zwischenstatus, Details siehe am Ende dieses Kapitels). Zu einem SCT^{inst}-Auftrag (pain.001-Nachricht) kann es mehrere resultierende PSR^{inst} (pain.002-Nachricht) geben.

Die Zeitpunkte und Bereitstellungsmodi sind zu vereinbaren.

Die Bereitstellung von PSR^{inst} erfolgt mit der EBICS-Auftragsart CIZ.

Statuscodes können sich auf die gesamte Datei (Group), auf einen Sammler (Payment Information) oder auf eine einzelne Transaktion (Transaction) beziehen. Wenn mehr als ein Statuscode im PSR^{inst} verwendet wird, wird dieser Sachverhalt auf Group- bzw. Sammlerebene mit dem Code PART vermerkt (analog Vorgehensweise in Kapitel 2.2.3).

Für SCT^{inst} sind folgende Status-Codes zulässig:

Code	Definition des Codes gemäß ISO	Bedeutung in PSR ^{inst}	Bemerkung
ACCP	Technische Prüfung sowie Überprüfung des Kundenprofils erfolgreich.	Positive (finale) Bestätigung Der Betrag wurde dem Zahlungsempfänger	Nach EPC-Regelwerk ist hierfür dieser Code vorgesehen. Der Code wird im Gegensatz zum regulären SEPA PSR vom ZDL des Zahlungsempfängers übermittelt. Der Status ist hier zudem

Code	Definition des Codes gemäß ISO	Bedeutung in PSR ^{inst}	Bemerkung
		zur Verfügung gestellt.	abschließend (final), kann also nicht mehr zu RJCT werden. Insbesondere hat dieser Code in dieser Verwendung eine andere Qualität als im PSR für SEPA-Überweisungen (vergleiche mit Kapitel 2.2.3).
RJCT	Auftrag wurde nicht ausgeführt	Negative (finale) Bestätigung Die Echtzeitüberweisung wurde nicht ausgeführt.	Nach EPC-Regelwerk ist hierfür dieser Code vorgesehen. Der Code kann bereits vom ZDL des Auftraggebers (insbesondere im Falle einer gescheiterten Ausführbarkeitsüberprüfung) gesetzt werden oder kommt vom ZDL des Zahlungsempfängers. Dieser Status ist immer abschließend (final).
ACWC	Technische Prüfung sowie Überprüfung des Kundenprofils nach Anpassung des Auftrages erfolgreich	Echtzeitüberweisung nicht möglich, daher alternative Ausführung Gründe für eine Nichtausführbarkeit als Echtzeitüberweisung siehe Tabelle unten	Im EPC-Regelwerk ist dieser Code nicht vorgesehen. Nach DK-Regel bedeutet dieser (soweit vereinbart) in einer PSR ^{inst} , dass ein Alternativweg eingeschlagen wurde. Grund ist z.B. die Nichterreichbarkeit des ZDL des Zahlungsempfängers per SCT ^{inst} . Die Zahlung kann daher – entsprechende Vereinbarung vorausgesetzt – z.B. als SCT oder als taggleiche Euro-Eilüberweisung (pain.001 mit Service Level URGP) ausgeführt werden. Dies ist über einen entsprechenden Reason-Code (aus ExternalStatus-Reason1Code) und Zusatzinformationen <AddtlInf> zu dokumentieren (s.u.). Wenn dies nicht bilateral vereinbart wurde, ist CNOR ein Reason-Code für eine Abweisung (RJCT, s.u.)
ACTC	Technische Prüfung erfolgreich	Aus heutiger Sicht ist eine Ausführung der (terminierten) Echtzeitüberweisung möglich Status nach Vorabprüfung	Im EPC-Regelwerk ist dieser Code nicht vorgesehen. Nach DK-Regel bedeutet dieser (soweit vereinbart) in einer PSR ^{inst} , dass eine für die Zukunft geplante (d.h. terminierte) SCT ^{inst} -Transaktion aus heutiger Sicht ausführbar sein wird. Er stellt somit einen unverbindlichen Zwischenstatus dar. Mögliche Vorabprüfungen sind: z.B. Erreichbarkeit Empfängerbank über das Verfahren, erforderliche Berechtigungen seitens Auftraggeber, Formatprüfungen. Der Code ACTC wurde seitens DK gewählt, da er der ISO-Vorgängercode zu ACCP ist.

Code	Definition des Codes gemäß ISO	Bedeutung in PSR ^{inst}	Bemerkung
PDNG	Schwebender Zustand, weitere Prüfungen und Status-Updates werden noch vorgenommen	Auf den finalen Status wird noch gewartet.	Im EPC-Regelwerk ist dieser Code nicht vorgesehen. Nach DK-Regel bedeutet dieser (soweit vereinbart) in einer PSR ^{inst} , dass noch ein finaler Status-Code folgen wird.
PART	Verschiedene Zustände innerhalb des Sammlers/Datei	Datei/Sammler enthält Transaktionen mit unterschiedlichem Status *)	Kann auf Datei oder Sammlerebene verwendet werden, wenn in den unteren Ebenen unterschiedliche Status Codes geliefert werden (z.B. bei mehreren Sammlern mit unterschiedlichem Status). Wenn eine Nachricht nur einen Sammler enthält mit PaymentInformationStatus PART, kann der GroupStatus PART weggelassen werden.

*) Analog zur Vorgehensweise im „normalen“ PSR (vergl. Kapitel 2.2.3) kann im PSR^{inst} unter <NbOfTxPerSts> die jeweilige Anzahl von Transaktionen je Status aufgeführt werden. Nicht nur Anzahl, sondern jede Transaktion sollte genannt werden bei folgenden Codes:

- Transaktionen mit Status „RJCT“ sollten wegen der Rückweisungsgründe aufgeführt werden.
- Transaktion mit Status „ACWC“ sollten wegen des Grundes zum Einschlagen eines Alternativweges aufgeführt werden.

Hinweis: ACTC (Vorab-Ausführbarkeitsprüfung, d.h. Status vor Termin) und ACCP (Finale Positivmeldung Gegenseite, Status nach Termin) können im PSR^{inst} für einen Sammler nicht zusammen vorkommen.

Beim Status ACWC können neben dem Grund weitere Angaben gemacht werden.

Beispiel CNOR:

Reason-Code	Text für Zeile 1 <AddtlInf> Beschreibung des Änderungsgrundes	Zeilen 2 und 3 <AddtlInf> für weitere Informationen zur Änderung
CNOR	Die Bank des Creditors ist (im CSM) nicht registriert	Hier können weitere Informationen zur Änderung bzw. zum Alternativweg eingestellt werden.

Für den Status RJCT sind folgende fachliche Rückweisungsgründe gemäß EPC-Regelwerk aus der externen Codeliste „ExternalStatusReason1Code“ vorgesehen:

Reason Code	Text für Zeile 1 <AddtlInf> - Beschreibung des Rückweisungsgrundes
AC01	IBAN fehlerhaft
AC04	Konto aufgelöst
AC06	Konto gesperrt
AG01	Zahlungsart für Konto unzulässig
AG02	Transaktionscode ungültig
AM02	Betragsgrenze für SCT ^{inst} überschritten
AM05	Doppeleinreichung
BE04	Adresse des Zahlungsempfängers fehlt oder unvollständig

Reason Code	Text für Zeile 1 <AddtlInf> - Beschreibung des Rückweisungsgrundes
FF01	Dateiformat ungültig
MS02	Rückgabe durch den Zahlungsempfänger - z.B. weil der Zahlungsempfänger sein Konto für Echtzeitüberweisungen gesperrt hat
MS03	Grund nicht spezifiziert
RC01	BIC ungültig
RR01	Aufsichtsrechtliche Gründe, fehlendes Konto / fehlende Id des Zahlers
RR02	Aufsichtsrechtliche Gründe, fehlender Name/ fehlende Adresse des Zahlers
RR03	Aufsichtsrechtliche Gründe, fehlender Name/ fehlende Adresse des Zahlungsempfängers
DNOR	Die Bank des Debtors ist (im CSM) nicht registriert
CNOR	Die Bank des Creditors ist (im CSM) nicht registriert
TM01	Cut-Off-Zeit bei terminierten Aufträgen wurde überschritten

Die folgenden Gründe für die Nichtausführung einer Transaktion sind technischer Art (sie wurden hinsichtlich ihrer Beschreibung in Gruppen zusammengefasst (vergleiche auch CR Nr. FS-17-02):

Reason Code	Beschreibung
AB05, AB06, AB07, AB08, AB09, AB10, AM23	Timeout- und Prozessgründe
AG10, AG11	ZDL nicht zu erreichen

Hinweis: Das Format zum Reporting auf Seiten des Zahlungsempfängers bleibt von diesem CR unberührt. Der vorliegende CR spezifiziert nur den Statusreport zur erfolgreichen/nicht erfolgreichen Durchführung eines SCT^{inst}-Auftrags seitens Auftraggeber (Debtor).

Erweiterung in Kapitel 2.4

CIP und CIZ werden in die bestehenden Tabellen zu Sende und Abholauftragsarten aufgenommen. Außerdem wird folgende Tabelle zur Illustrierung der unterschiedlichen Nutzung von pain.001 aufgenommen:

Kunden können ab Anlage 3 V 3.3 drei Geschäftsvorfälle, die wie folgt zu unterscheiden sind, einreichen:

Geschäftsvorfall	EBICS-Auftragsart	Local Instrument (neues optionales Feld im DK-TVS für pain.001)	Service Level
SEPA-Überweisung	CCT	<i>nicht belegt -</i>	SEPA
SCT inst	CIP (<i>neu</i>)	INST	SEPA
Euro Eilüberweisung (nicht SEPA)	CCU	<i>nicht belegt</i>	URGP

Hinweis: Die Einreichung von Instant Payments durch Firmenkunden erfolgt (via CIP) über eine einzelne pain.001-Nachricht, d.h. es wird keine gesonderte Auftragsart für Einreichung von mehreren pain.001 in XML-Containern definiert.

Notwendige Anpassungen in Kapitel 2.2.1 (hier farbig gekennzeichnet; ohne fachliche Konsequenz)

In Kapitel 2.2.1.6 und 2.2.1.8 sind die Grafiken zu aktualisieren (erweiterte Elementgruppe Payment Type Information), um die aktuelle Struktur korrekt darzustellen.
Eine Belegung der hinzugenommenen Elementgruppe muss jedoch für SCT in beiden Kapiteln/Ebene Sammler und Transaktionsdetails wieder verboten werden

Tabelle 2.2.1.6:

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
...
PaymentTypeInformation	<PmtTpInf>	[0..1]	...	...	...
InstructionPriority	<InstrPrty>	[0..1]	...	...	...
ServiceLevel	<SvcLvl>	[1..1]	...	...	...
Code	<Cd>	[1..1]	...	...	...
<u>LocalInstrument</u>	<u><LclInstrm></u>	<u>[0..1]</u>	<u>Zahlungsinstrument</u>	<u>Local-Instrument SEPA</u>	<u>Diese Elementgruppe darf bei SEPA-Überweisungen nicht belegt sein</u>
<u>Code</u>	<u><Cd></u>	<u>[1..1]</u>	<u>In kodierter Form</u>	<u>ExternalLocalInstrument1Code</u>	
CategoryPurpose	<CtgyPurp>	[0..1]	Art der Zahlung	CategoryPurposeSEPA	

Tabelle 2.2.1.8 analog